

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gemeinderäte,

zum ersten Mal bekommen Sie heute einen Haushalt vorgelegt, der in einem neuen Rechnungsstil, der kommunalen Doppik, erstellt wurde. Damit verbunden ist die Umstellung vom Geldverbrauch auf den Ressourcenverbrauch. Das bedeutet, dass künftig auch der Werteverzehr in Form von Abschreibungen dargestellt und erwirtschaftet werden muss. Ziel ist es, eine periodengerechte Abgrenzung und damit auch Generationengerechtigkeit zu erreichen.

Viele haben uns im Vorfeld prophezeit, dass wir es aufgrund der vielen Investitionen in den letzten Jahren und der Pflicht, die Abschreibungen erwirtschaften zu müssen, nicht schaffen werden, einen Überschuss zu erzielen. Wir haben es trotz allem hinbekommen. Für das Jahr 2019 können wir – obwohl Abschreibungen in Höhe von rund 3,8 Mio. Euro zu Buche schlagen – in unserem ersten nach der kommunalen Doppik erstellten Haushaltsplan einen Überschuss ausweisen. Nur wenige der 1100 Kommunen in Baden-Württemberg haben dies bisher fertig gebracht. Auch für die nächsten Jahre sieht es in Sachen Haushalt gut aus. Sollte es zu einer Eintrübung der Konjunktur kommen, werden wir entsprechend darauf reagieren. Trotz hoher Investitionen sind im Finanzplanungszeitraum keine Kreditaufnahmen vorgesehen, so dass der Kernhaushalt der Gemeinde auch weiterhin schuldenfrei bleiben wird.

Trotz den zweitniedrigsten Hebesätzen für die Grund- und Gewerbesteuer, den zweitniedrigsten Abwassergebühren sowie den niedrigsten Wassergebühren im gesamten Rems-Murr-Kreis.

Trotz enormer kommunaler Bauinvestitionen von 57 Millionen Euro in den letzten 10 Jahren, die die Gemeinde in die Verbesserung und den Erhalt ihrer Infrastruktur gesteckt hat.

Dazu kommen Investitionen von rund 100 Mio. Euro, die von den Firmen in unseren Gewerbegebieten getätigt wurden. Jüngste Beispiele hierfür sind

1. die **Firma Kälte-Fischer**, die bei uns neu baut und im nächsten Jahr ihren Hauptsitz mit rund 120 Mitarbeitern nach Kernen verlagern wird,

2. der **Finanzinvestor Bauknecht**, der derzeit das Rüsche-Areal saniert und noch in diesem Jahr einen Teil des Daimler-Konzerns mit rund 190 Mitarbeitern nach Kernen bringen wird,

3. und die **Firma Rems**, die ein Bestandsgebäude erworben hat und ebenfalls noch in diesem Jahr mit rund 80 Mitarbeitern einen Produktionsstandort in Rommelshausen eröffnen wird.

Investitionen in die Zukunft sind auch die von uns durchgeführten nachhaltigen Maßnahmen im Rahmen der **Gartenschau**. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kernen werden von diesen Projekten auch noch nach der Gartenschau in einem hohen Maße profitieren.

Neben den Vorbereitungen auf die Gartenschau haben das Jahr 2018 noch viele andere Aufgaben geprägt. Für die Verwaltung war das vergangene Jahr ein Jahr des Kaufens, ein Jahr des Bauens, ein Jahr des Planens und ein Jahr des Verhandelns.

So haben wir im Gewerbegebiet in Rommelshausen ein Gewerbeareal erworben und an die Firma Schlenz vermietet, damit diese – unter anderem zur Vermeidung von Leerfahrten – einen Teil ihrer Busse darauf abstellen kann.

In Stetten haben wir das Gebäude der Bäckerei Bach-Bäck gekauft, damit die Bäckerei mit einem neuen Pächter weiterbetrieben werden kann.

Und wir haben ein Haus für die Unterbringung von Asylbewerbern erworben und hergerichtet.

Alles wichtige Infrastrukturprojekte, die sich für die Gemeinde darüber hinaus auch noch wirtschaftlich rechnen.

Wie auch schon bereits in den letzten Jahren konnten wir auch im Jahr 2018 wieder zahlreiche Bauvorhaben fertigstellen:

Unter anderem haben wir mit der Fertigstellung und dem Bezug des dritten Bauabschnitts in der **Beinsteiner Straße** sowie dem Bezug des Neubaus in der **Dinkelstraße** weiteren **bezahlbaren Wohnraum** geschaffen.

Unter großem ehrenamtlichen Engagement und unter einem hochprofessionellen Management haben die Verantwortlichen der Sportvereinigung Rommelshausen den Bau unseres Sportvereinszentrums vorangetrieben. Zur Einweihung des **Sportpunktes** am 11. Januar wurden sie mit 400 unterschriebenen Verträgen belohnt. Beim Sportpunkt kann man schon jetzt von einer echten Erfolgsgeschichte sprechen.

So ganz nebenbei wurde im letzten Jahr dann auch noch im St. Rambert Stadion für 360.000,-- Euro ein neuer **Kunstrasenplatz** verlegt.

Viele Menschen kamen zur Einweihung unseres **Spiel- und Grillplatzes „Im Tal“**. Der gesamte Bereich wurde grundlegend saniert und durch einen Wasserspielplatz sowie eine Kletterlandschaft ergänzt.

Gefreut haben sich die Mitbürgerinnen und Mitbürger in Rommelshausen über die schöne energiesparende **LED-Weihnachtsbeleuchtung**. Auch der Ortsteil Stetten wird – unter Einbeziehung von privaten Giebelbeleuchtungen – in diesem Jahr eine Weihnachtsbeleuchtung erhalten.

In Stetten hat man sich im vergangenen Jahr über den neuen Fahrbahnbelag in der Langen Straße, über die **Sanierungen** der Steigstraße, der Kleinen Steige, der Burgsteige sowie der Klosterstraße gefreut. Überall wurden barrierefreie Fußgängerüberquerungen geschaffen. Darüber hinaus wurden die Bushaltestellen in der Kirchstraße, in der Klosterstraße sowie in der Langen Straße **barrierefrei ausgebaut**.

Leider laufen - nach einer zweimaligen Verlängerung - im nächsten und übernächsten Jahr unsere beiden Ortskernsanierungsprogramme aus. Dank dieser **Ortskernsanierungsprogramme** konnten in den letzten Jahren Zuschüsse

1. für grundlegende Sanierungsmaßnahmen zum langfristigen Erhalt des historischen Gasthauses „Zum Ochsen“,
2. für die Schließung der Baulücke in der Klosterstraße,
3. für die Schließung der Baulücke in der Kirchstraße,
4. für die Schließung der Baulücke in der Steigstraße
5. sowie für den Umbau und die mustergültige Sanierung des ortsbildprägende Baudenkmals an der Ecke Klosterstraße / Ortsdurchfahrt Stetten

gewährt werden. **Private Baumaßnahmen**, die die Ortskerne maßgeblich verschönert haben bzw. noch verschönern werden.

In Rommelshausen werden als letzte Maßnahmen das **Alte Rathaus**, das noch in diesem Jahr umgebaut und saniert werden soll sowie der **Bürgergarten** von Mitteln aus dem Ortskernsanierungsprogramm profitieren.

Neben dem Bauen wurde im Jahr 2018 auch wieder viel geplant.

Die Planungen bezüglich der **Unterbringung von Asylbewerbern** sind dabei ganz weit oben gestanden. Nach wie vor eine große Herausforderung für uns alle.

Das Gleiche gilt für den **sozialen Wohnungsbau**. Hier musste der vierte Bauabschnitt in der Beinsteiner Straße nochmals grundlegend umgeplant werden. Aufgrund von weiter angestiegenen Mieten wurden große Wohnungen in kleinere umgewandelt, damit das Wohnen für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleibt.

Darüber hinaus wurde unter anderem **an folgenden Projekten weiter geplant:**

- an dem Bau einer Sozialstation und einer Tagespflege sowie einem Schülertreff und einer Kindertageseinrichtung in der Seestraße,
- an der Sanierung und Erweiterung des Kindergartens in der Blumenstraße,
- an dem Umbau des Pavillons neben dem Rathaus, der als Interimslösung für den Kindergarten Blumenstraße dienen wird,
- an dem Umbau des Alten Rathauses in Rommelshausen,
- an einem Neubau in der Hauptstraße 26/3,
- an dem Umbau der ehemaligen KSK-Filiale in der Klosterstraße zu einer gastronomischen Einheit,
- an der Breitbandverkabelung unserer Gewerbegebiete und
- an der Neukonzeption unserer Abwasserreinigung

Geprägt haben das Jahr 2018 – wie auch schon bereits die Jahre 2017, und 2016 – die **Verhandlungen über den Kauf der Hangweide** durch die Kreisbaugruppe Waiblingen, die Kommunalentwicklung Stuttgart und die Gemeinde Kernen im Remstal. Mittlerweile liegt ein ausverhandelter Kaufvertrag vor, der jetzt noch durch die jeweiligen Gremien muss. Die Eckpunkte des Kaufvertrags und des Gesellschaftervertrages stehen am 11. April 2019 auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Ich bin froh, dass diese nicht immer vergnügnungssteuerepflichtigen Vertragsverhandlungen endlich ein Ende gefunden haben, damit wir in die Zukunft blicken können.

Das Jahr **2018** war auch ein **Jahr der Personalwechsel**. Zwei Amtsleiter und ein Beigeordneter mussten gleichzeitig auf einem voll im Wind stehenden Schiff ersetzt werden. Nach einem Jahr kann man sagen: die Neuen haben sich allesamt als Glücksgriff erwiesen. Das Schiff segelt weiter unter Volllast, die Neuen an Bord haben sich gut eingearbeitet und machen einen super Job.

Im Rückblick war das **Jahr 2018 ein sehr erfolgreiches Jahr** für die Gemeinde Kernen im Remstal. Nicht nur in Sachen Bauen und Planen, sondern auch in finanzieller Hinsicht. So konnte – nach vorläufigen Hochrechnungen – im Jahr 2018 ein Überschuss von fast 5 Millionen Euro erzielt werden. Trotz extrem vieler Bauvorhaben müssen voraussichtlich nur 500.000,-- Euro aus der Rücklage entnommen werden. Somit wird sich der Rücklagenbestand Ende 2018 nach wie vor bei rund 14 Mio. Euro. bewegen. Mit dem Kauf und der Entwicklung des Hangweidegeländes, den Grundstückskäufen in den Langen Äckern und den weiterhin zahlreich auf der Agenda stehenden Bauvorhaben wird die Rücklage im Jahr 2019 allerdings deutlich abschmelzen. Auf der anderen Seite hat wahrscheinlich niemand von uns gedacht, dass wir den Kauf der Hangweide – neben den vielen anderen Bauvorhaben und Immobilienaufkäufen – auch noch ohne die Aufnahme eines Kredites stemmen können.

Haushaltsjahr 2019

Auch das Jahr **2019** wird wieder von zahlreichen baulichen Maßnahmen geprägt sein. Hinzu kommen viele schöne Veranstaltungen im Gartenschaujahr, auf die wir uns bereits schon jetzt freuen können.

1. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum steht dabei wieder ganz weit oben auf unserer To-Do-Liste. In Kooperation mit der Kreisbaugesellschaft Waiblingen werden in diesem Jahr an den Standorten Weihergraben und Robert-Bosch-Straße wieder zahlreiche neue Wohnungen zu bezahlbaren Mieten entstehen. Darüber hinaus soll der vierte Bauabschnitt in der Beinsteiner Straße in die Realisierungsphase gehen. Den Neubau des Gebäudes in der Hauptstraße 26/3, dessen Planungen die Verwaltung demnächst im Gemeinderat vorstellt, wird die Gemeinde in Eigenregie durchführen.

Für den Kauf und die Errichtung von Wohncontainern für die temporäre Unterbringung unsere Asylsuchenden stehen im Haushalt rund 300.000,- Euro bereit. Damit dürften wir unseren Unterbringungsverpflichtungen in diesem Jahr vollumfänglich nachkommen können. Ob sich die Gebäude auf der Hangweide nach einem doch jetzt sehr langen Leerstand noch für die Unterbringung von Asylsuchenden eignen, ist

mittlerweile mehr als fraglich. Dort könnten die Flüchtlinge allerdings auch nur temporär für rund zwei Jahre untergebracht werden.

2. Quartiersentwicklung Hangweide

Die größte städtebauliche Herausforderung der kommenden Jahre stellt zweifelsohne die **Neubebauung des Gebiets Hangweide** dar. Nach dem durchgeführten Bürgerbeteiligungsprozess muss nun ein Architektenwettbewerb vorbereitet werden, dessen Ergebnisse im Lauf des Jahres 2020 vorliegen dürften. Erst dann kann das Bebauungsplanverfahren eingeleitet und mit der Erschließungsplanung begonnen werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegen. Wieviel sozialer Wohnungsbau dort möglich ist hängt sicherlich auch mit dem Kaufpreis, den wir an die Diakonie zahlen müssen, zusammen.

Darüber hinaus haben wir das Projekt für die Internationale Bauausstellung Region Stuttgart 2027 als Modellquartier angemeldet. Der Intendant der IBA, Herr Andreas Hofer hat uns bereits seine Unterstützung zugesagt. Wir erhoffen uns vom IBA-Netzwerk Impulse zu den zukunftsweisenden Themenbereichen Inklusion, innovative Wohn- und Mobilitätsformen und urbane, grüne Quartiersstrukturen.

3. Ortskernsanierungsmaßnahmen

Von den im Rahmen der **Ortskernsanierungsprogramme** zur Verfügung stehenden Mitteln konnten in den letzten Jahren viele private aber auch öffentliche Projekte profitieren. Beispiel hierfür sind die Umgestaltung des Schlossparks, die Sanierung und Umgestaltung der Klosterstraße, die Sanierung der Steigstraße, der Kleinen Steige und der Burgsteige sowie die Neugestaltung des Yburg-Umfeldes.

Der **Umbau des Alten Rathauses** und des Notariats in Rommelshausen für rund 1,5 Mio. Euro, die Schaffung eines Bürgergartens im Umfeld des Bürgerhauses sowie der **Kauf und der Umbau der ehemaligen Sparkassenfiliale** in Stetten für rund 700.000,-- Euro dürften die letzten Projekte sein, die von den Ortskernsanierungsprogrammen profitieren werden.

4. Barrierefreiheit

Auch im Jahr 2019 werden **der barrierefreie Umbau unserer Bushaltestellen und die Schaffung von barrierefreien Fußgängerüberwegen** weiter gehen.

Es stehen dabei folgende Maßnahmen an:

- der Neubau einer barrierefreien Bushaltestelle und Schaffung von barrierefreien Übergängen im Rahmen der Tiefbaumaßnahmen in der Waiblinger Straße für insgesamt 740.000,-- Euro,
- der barrierefreier Umbau von zwei weiteren Bushaltestellen in der Klosterstraße im Bereich der Diakoniebrücke und Schaffung von barrierefreien Übergängen für insgesamt 90.000,-- Euro und
- der barrierefreier Ausbau der Fläche vor dem Gebäude Karlstraße 35 für insgesamt 200.000,-- Euro

5. Mobilität

Der Ausbau der von der Region Stuttgart geförderten Mobilitätspunkte in Rommelshausen und Stetten sowie die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes sind derzeit in vollem Gange. Rund 550.000,-- Euro wird uns dieses Maßnahmenpaket nach Abzug der Fördergelder kosten. Vorgesehen ist die Einrichtung von Infostelen, Pedelec Stationen, Stromtankstellen und eines DFI-Light-Anzeigers.

Als sinnvolle Ergänzung des Mobilitätspunktes in Rommelshausen werden noch in diesem Jahr 40 Fahrrad-Boxen zur stärkeren Nutzung und besseren Verknüpfung der schon vorhandenen Verkehrsinfrastruktur errichtet. Aus ökonomischer als auch ökologischer Sicht ist der Bau von Bike-Boxen, in dem wertvolle Fahrräder und E-Bikes vor Vandalismus geschützt eingestellt werden können, eine gute Investition in ein nachhaltiges, zukunftsfähiges Nahverkehrsangebot. Hierfür wird die Gemeinde 150.000,-- Euro in die Hand nehmen.

Für eine - wann auch immer kommende - Bahnsteigerhöhung am S-Bahn-Haltepunkt Rommelshausen stehen nach wie vor 100.000,-- Euro im Haushalt bereit.

Bezüglich der Umsetzung der im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses erarbeiteten Radwegekonzeption warten wir noch auf die Zuschüsse aus Stuttgart. Rund 300.000,-- Euro sind dafür im Haushalt eingeplant. In diesem Zusammenhang sollen sukzessive an allen öffentlichen Gebäuden Fahrradständer angebracht werden.

Drei neue Buslinien ab dem 1. August 2019 runden unsere Mobilitätsangebote in Kernen ab.

Letztendlich muss es das Ziel all dieser Mobilitätsangebote sein, den Ausstoß von Schadstoffen zu minimieren.

6. Natur- und Umweltschutz

Dieses Ziel verfolgen wir auch im Rahmen der äußerst erfolgreich laufenden Ortskernsanierungsprogramme.

Darüber hinaus soll nun im Rahmen des KfW Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ ein integriertes energetisches Quartierskonzept für das Gebiet Ortsmitte III in Kernen-Rommelshausen entwickelt werden. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der notwendigen Klimaanpassung sollen Untersuchungen durchgeführt und Vorschläge erarbeitet werden, die der zukünftigen Energieeinsparung und Reduktion von CO² dienen. Ein wesentliches Ziel der späteren Umsetzungsphase liegt darin, die Grundstückseigentümer im Untersuchungsgebiet für Gebäudesanierungen zu aktivieren und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Neben der Luftreinhaltung ist das Thema Insektensterben ein weiteres Projekt, dem wir uns stellen müssen. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Grünflächen im Innen- und Außenbereich insektenfreundlich aufgewertet worden. Weitere insektenfreundliche Grünflächen sollen geschaffen werden. Über 200.000,-- Euro sind seit Beginn in dieses Projekt investiert worden.

Weiter umgesetzt werden soll auch der Gewässerentwicklungsplan Haldenbach. Auch hier wird das Thema insektenfreundliche Bepflanzung eine Rolle spielen.

Für die Pflege und den Erhalt unserer Kulturlandschaft ist weiterhin in vorbildlicher Art und Weise die von der Gemeinde unterstützte IG Streuobst unterwegs. Umweltfreundlich sind auch die tierischen Rasenmäher in Form von Schafen, Ziegen und Rindern unterwegs.

Auch die Neukonzeption der Abwasserreinigung ist im Zusammenhang mit dem Umweltschutz zu sehen. Über 10 Mio. Euro wird die Gemeinde letztendlich in die Zusammenlegung der drei Kläranlagen investieren.

7. Remstal Gartenschau 2019

Gerade mal noch zwei Monate, dann startet die Remstal Gartenschau 2019. Bis dahin gibt es noch viel zu tun.

3,5 Mio. Euro an Zuschüssen sind im Zuge dieser Gartenschau nach Kernen geflossen. Zuschüsse für nachhaltige Maßnahmen, von denen wir alle auch über die Gartenschau hinaus profitieren.

Der Neubau des Spielplatzes „Im Tal“ mit Boulderwand und Wasserspielplatz, der Bau eines Schafstalls, der Bau der Herzoglichen Kugelbahn mit der Aufarbeitung der Themen Wald, Weinbau und Haus Württemberg sowie der Bau eines barrierefrei zugänglichen „Wengerter Häuschens“ auf dem höchsten Punkt eines aufgelassenen Weinbergs inklusive der Anlegung von Pflückgärten auf dem Gelände wären ohne den Aufhänger Gartenschau sicherlich so nicht gekommen.

Darüber hinaus werden im Zuge der Gartenschau vorhandene Spielplätze aufgewertet, weiterer Bronzefigur des Künstlers Prof. Nuss aufgestellt, zusätzliche Ruhestellen an den Wanderwegen geschaffen, Wanderwege saniert, ein Wanderwegekonzept erarbeitet, Wohnmobilstellplätze angelegt und ein neues Ortsleitsystem im Innenbereich installiert.

All diese Maßnahmen tragen zu einer besseren Lebensqualität und zu einem besseren Lebensgefühl in Kernen bei.

8. Tiefbaumaßnahmen

Nach der Errichtung der Hochbauten am Weihergraben soll mit der platzartigen **Neugestaltung des nördlichen Zugangs zum Friedhof** begonnen werden. In die Baumaßnahmen mit einbezogen werden sollen auch ein **Teilstück der Haldenstraße sowie die Parkierungsflächen**. Die Ausführung ist abhängig von der Fertigstellung der Unterkünfte am Weihergraben. Kostenpunkt: rund 500.000,-- Euro.

Nach Abschluss der Hochbauarbeiten im **Bereich der Schafstraße** ist eine **Erneuerung** der ohnehin **schadhaften Beläge** dringend notwendig. Aufgrund der extrem schlechten Verhältnisse des Untergrunds wird mit Kosten von rund 120.000,-- Euro gerechnet.

Realisiert werden soll darüber hinaus der Bau eines **Stichwegs mit Wendehammer** beim Baubetriebshof für 145.000,-- Euro, damit sich die verkehrliche Situation beim Recyclinghof entspannt.

Beginnen wollen wir in diesem Jahr auch mit den Planungen für die Straßenraumgestaltung und die **Tiefbaumaßnahmen in der Kelterstraße**. Die Planungsleistungen schlagen mit rund 100.000,-- Euro zu Buche.

Für die Nachbesserungen nach einer erfolgten Vorprüfung durch das Landratsamt sowie für das erforderliche Planfeststellungsverfahren bezüglich der Sanierung des **Hochwasserrückhaltebeckens Kребenweg** sind im Haushalt 120.000,-- Euro veranschlagt.

Für die **Unterhaltung und Instandsetzung unserer Straßen- und Wegeflächen sowie des Kanal- und Wasserleitungsnetzes** sind – wie bereits schon in den vergangenen Jahren – Finanzmittel in Höhe von rund 600.000,-- Euro eingeplant. Wir werden kaum eine andere Kommune finden, die Jahr für Jahr so viel Geld in den Erhalt ihres Wasser- und Kanalnetzes investiert.

9. Bildung und Betreuung, Jugend und Soziales

Viel Geld investieren wir in diesem Jahr auch wieder in unsere Jugend.

So steht für **Brandschutzmaßnahmen an der Karl-Mauch-Schule** eine 1. Rate von 675.000,-- Euro bereit. Durch eine in diesem Rahmen vorgesehene strukturierte Gebäudeverkabelung ist eine flexible und zukunftsfähige Gebäudenutzung möglich.

Für den **Um- und Neubau des Kindergartens in der Blumenstraße** steht im Haushalt eine 1. Rate von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. In diesem Zusammenhang soll der **Pavillon in den Kirchgärten** zur interimsmäßigen Unterbringung der Kindergartenkinder hergerichtet werden.

Nach langem Warten kam im vergangenen Jahr endlich der langersehnte Zuschussbescheid für den **Bau einer Sozialstation und einer Tagespflege** in der Seestraße. Ein Schülertreff, eine Kinderbetreuungseinrichtung sowie ein Bolzplatz sollen ein Miteinander zwischen Jung und Alt ermöglichen. Der Spatenstich soll Ende des Jahres erfolgen. Für die **Kinderbetreuungseinrichtung in der Seestraße** steht im Haushalt eine 1. Rate von 115.000,-- Euro bereit.

Begonnen werden soll in diesem Jahr auch mit der Herrichtung der **Außenanlagen des Jugendhauses**. Dies soll zusammen mit den Jugendlichen geschehen.

So ganz nebenbei entsteht dann auch noch in diesem Jahr für 215.000,-- Euro ein **Skatepark**, für 75.000,-- Euro eine nach neuesten Erkenntnissen geplante **BMX-Bahn** und für 55.000,-- Euro ein **Pump-Track** für unsere Jugendlichen.

10. Wirtschaftsförderung

Thema Wirtschaftsförderung

Aktuell läuft derzeit der Aufkauf der Ackerflächen bezüglich der geplanten **Erweiterung des Gewerbegebiets Lange Äcker III**.

Parallel dazu wird das Bebauungsplanverfahren weiter vorangetrieben. Die Änderung des Flächennutzungsplans ist bereits vollzogen.

Durch den **Neubau der Firma Firma Kälte Fischer** wird sich das Ortsbild von Rommelshausen äußerst positiv verändern. Mit dazu beiträgt sicherlich die **Neugestaltung des nördlichen Ortsauftaktes** von Rommelshausen in Verbindung mit dem **Mobilitätspunkt am Bahnhof**. In diesem Zusammenhang wird es eine neue Fußgängerüberquerung, eine neue barrierefreie Bushaltestelle mit Wartehalle und einen Geh- und Radweg mit einem schönen Grünstreifen geben.

Neu gestaltet wird auch die Willy-Rüsch-Straße bis zur Einmündung Benzstraße. Diesbezüglich werden gleich auch noch die Wasserleitungen und der Abwasserkanal ausgetauscht. Kostenpunkt: Insgesamt rund 435.000,-- Euro.

Darüber hinaus sollen die drei bisher unterversorgten Gewerbegebiete Lange Furchäcker, Frauenländerstraße und die Baustoffwerke mit **Glasfaserleitungen** ausgestattet werden. Hier läuft das Ausschreibungsverfahren. Die Fördergelder zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von rund 750.000,-- Euro sind bereits zugesagt. Der Eigenanteil der Gemeinde für Planung und Umsetzung liegt bei rund 150.000,-- Euro.

11. Bau- und Betriebshof

Rund 150.000,-- Euro wird auch der **Kauf eines neuen LKW für den Bau- und Betriebshof** kosten. Zusätzlich wurden beim Bauhof zwei neue Mitarbeiter eingestellt worden.

12. Feuerwehr und DRK

Für das DRK ist in diesem Jahr der Bau von **zwei Garagen für die Unterbringung von Fahrzeugen der Rettungshundestaffel** auf der Kläranlage in Stetten vorgesehen. Die Kosten für die außer der Norm liegenden Garagen einschließlich der Fundamentierung betragen rund 80.000,-- Euro. Dafür wird eine jährliche Miete erhoben.

Die **Anschaffung des HLF 10/6** für die Feuerwehr soll nach zahlreichen Verzögerungen in diesem Jahr über die Bühne gehen. Wenn man den Landeszuschuss abzieht muss die Gemeinde dafür noch rund 350.000,-- Euro auf den Tisch legen.

13. Landeszuschüsse

Wobei wir beim Thema Landeszuschüsse wären. Im Hinblick auf die Akquise von Zuschüssen ist die Gemeinde ja immer ganz weit vorne mit dabei. Deshalb an dieser Stelle mal eine Übersicht über die in diesem Jahr zu erwartenden Landeszuschüsse:

- Landeszuschuss für das HLF 10/6 90.000,-- Euro
- Landeszuschuss für die Kita Seestraße (1. Rate) 180.000,-- Euro
- Landeszuschuss für die Kita Blumenstraße (1. Rate) 200.000,-- Euro
- Landeszuschuss für Verkehrsanlagen Waiblinger Straße 125.000,-- Euro
- Zuschuss Region Stuttgart für Mobilitätspunkte 182.000,-- Euro
- Zuschuss Region Stuttgart für Bürgergarten Kirchgärten 139.000,-- Euro
- Verschiedene Zuschüsse für den Schlosspark Stetten 767.000,-- Euro
- Landeszuschuss für die Radwegekonzeption 227.000,-- Euro

Allein für das Jahr 2019 belaufen sich die Landeszuschüsse somit auf über 1,9 Mio. Euro. Nimmt man die Fördergelder für den Breitbandausbau noch mit hinzu, kommt man auf rund 2,7 Mio. Euro.

Fazit

Bei der Vielzahl der abzuarbeitenden Projekte wird schnell deutlich, dass die ebenfalls sehr vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen der Gartenschau noch so nebenbei mitlaufen müssen. Dies geht nur mit einer hochmotivierten Belegschaft und einer entsprechenden ehrenamtlichen Unterstützung, auf die wir glücklicherweise zurückgreifen können.

Veranstaltungen 2019

Zahlreich, bunt und vielfältig werden die Veranstaltungen in diesem Jahr sein. Der Veranstaltungskalender für das Gartenschaujahr kann sich denke ich sehen lassen. Die ersten Veranstaltungen in diesem Jahr, der Winterweinweg und die Blumenschau in der Glockenkelter, haben zumindest schon einmal Lust auf mehr gemacht.

Dank

Mein Dank gilt zum Schluss allen ehrenamtlich Engagierten in den Vereinen, bei der Feuerwehr und dem DRK, beim Seniorenrat und dem Roten Faden oder bei sonstigen Organisationen für ihr ausgeprägtes Engagement.

Den Helfern, Machern und Mitgestaltern im Hinblick auf die Gartenschau für ihren unermüdlichen Einsatz.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Kernen für Ihren seit Jahren überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz für die gemeindlichen Belange.

Den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihre vielfältigen Aktivitäten und die Zeit, die sie für das Gemeinwohl einbringen.

Daneben gibt es da noch die Ruhigen und Stillen, die das eine oder andere für unsere Gemeinde tun, ohne dass dies in der Öffentlichkeit groß bekannt ist. Auch diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sei an dieser Stelle Dank gesagt.